



Feuerwehr Kaunitz ; Paderborner Str. 414 ; 33415 Verl

Löschzugführer:

Wolfgang Apelmeier
Paderborner Str. 414
33415 Verl-Kaunitz

Tel. 05246/931828

Fax 05246/931837

www.Loeschzug-Kaunitz.de

e-mail:FFW@Loeschzug-Kaunitz.de

Freiwillige Feuerwehr Verl

Löschzug Kaunitz

Jahresbericht 2006

Zum Personal

Der Freiwilligen Feuerwehr Verl -Löschzug Kaunitz - gehörten am 31.12.2006 insgesamt 52 aktive Mitglieder an. Das Durchschnittsalter unseres Löschzuges betrug 34 Jahre.

Der Löschzug gliedert sich wie folgt auf:

- 1 Gemeindebrandinspektor
- 5 Brandinspektoren
- 4 Hauptbrandmeister
- 1 Oberbrandmeister
- 1 Brandmeister
- 11 Unterbrandmeister
- 12 Hauptfeuerwehrmänner
- 6 Oberfeuerwehrmänner
- 9 Feuerwehrmänner
- 2 Feuerwehrmann- Anwärter

Die Leitung hatte nach wie vor Löschzugführer Wolfgang Apelmeier mit seinen Stellvertretern Wigbert Pagenkemper und Jörg Springensguth.



Die Gesamtleitung für die Löschzüge Verl und Kaunitz hatte bis zum 2.10. der Gemeindebrandmeister und zugleich stellv. Kreisbrandmeister Karl-Heinz Berenbrinker, der in unserem Löschzug aktiv ist. Unsere Altersabteilung zählt 3 Kameraden. Unser Löschzug hat zum 31.12.2006 231 passive Mitglieder. Über die hohe Anzahl unserer Förderer sind wir sehr erfreut, da deren Beitrag unsere Arbeit durch Anschaffungen diverser Hilfsmittel erleichtert. Auf unserer Generalversammlung am 21. Januar 2006 wurden folgende Beförderungen

und Ehrungen ausgesprochen: Zum Feuerwehrmann ernannt wurden: Nino Costantino, Marc-Andre Fechler, Stephan Kleinegese und Marcel Krogmeier (der allerdings mittlerweile der Feuerwehr nicht mehr angehört). Zum Oberfeuerwehrmann wurden befördert: Christian Horst, Dennis Höwelkröger und Dirk Späte. Zum Oberbrandmeister wurde Dirk Costantino befördert. Mark Lees wurde nach seinem Anwärterjahr im Löschzug Kaunitz aufgenommen und übernahm seinen Dienstgrad Oberfeuerwehrmann der Werkfeuerwehr Mohndruck.

Für 25 Jahre aktive Teilnahme im Löschzug wurden Ferdi Krietenbrink und Wigbert Pagenkemper mit dem Feuerwehrehrenabzeichen in Silber ausgezeichnet. Wolfgang Apelmeier und Reinhard Bussemas erhielten das Feuerwehrehrenabzeichen in Gold für 35 Jahre aktive Teilnahme.

Für die bestandene Prüfung des Leistungsnachweis wurden ebenfalls auf der Generalversammlung folgende Ehrungen ausgesprochen. Auszeichnung in Bronze (1. Teilnahme) Frederik Ernst und Florian Apelmeier. In Silber (3. Teilnahme) Christian Horst. In Gold mit blauem Untergrund (10. Teilnahme) Dirk Costantino und Wigbert Franzlübbers und in Gold auf rotem Untergrund (15. Teilnahme) Peter Kausemann.



Im Jahr 2006 wurden auch wieder viele Lehrgänge von unseren Kameraden besucht. So konnte Robin Thiesbrummel sowohl einen

Funk-Lehrgang, als auch den Truppführer-Lehrgang besuchen. Dirk Costantino nahm an einem Technische-Hilfe-Lehrgang teil. Florian Apelmeier und Frederik Ernst besuchten den Atemschutzgeräteträger-Lehrgang. Marcel Busche nahm am ABC-Lehrgang und Christian Horst an einem Maschinisten-Lehrgang teil. Dirk Späte besuchte im Dezember dann den Vorbereitungslehrgang zum F3 (Gruppenführer). Ebenfalls wurde im zweiten Halbjahr wieder eine Truppmannausbildung durchgeführt. An diesem Grundlehrgang nehmen unsere neuen Kameraden teil um das Grundwissen der Feuerwehr zu erlernen. Ein halbes Jahr lang immer Samstags trafen sich, zusammen mit Kameraden aus den Löschzügen Verl, Schloß Holte und Stukenbrock die Kameraden/innen Julia Berenbrinker, Lena Bussemas, Florian Fiekens, Maik Johanntoberens, Michael Schubert sowie Andreas Wagner.

Am IdF (Institut der Feuerwehren) in Münster konnte Dirk Costantino einen Zugführer-Lehrgang (F4) erfolgreich absolvieren, sowie Marcel Busche einen Ausbilder-Lehrgang. Des weiteren waren vier Kameraden zu Fortbildungsseminaren am IdF. Marcel Busche besuchte ein Seminar zum Thema Einsatz- und Haftungsrecht und ein Seminar zum Thema Öffentlichkeitsarbeit in der Feuerwehr, Peter Kausemann zum Thema Technische Hilfe und Brandbekämpfung nach Bahnunfällen und Helmut Stüker zum Thema Feuerwehrdienstvorschrift 3.

An einem Motorsägenlehrgang konnten dieses Jahr Franz-Josef Ernst, Werner Balsliemke, Bernhard Ottofrickenstein und Gisbert Lüke teilnehmen. Sie erlernten den richtigen und sicheren Umgang mit den Motorsägen.

An unseren immer 14tägig stattfindenden Übungsabenden wurden viele Themen behandelt. Unter anderem die Fahrzeug- und Gerätekunde, die Unfallverhütungsvorschriften, der Umgang mit gefährlichen Stoffen und Gütern, die patientenorientierte Rettung nach

Verkehrsunfällen und allgemeine Gefahren von Einsätzen.



Dem Löschzug Kaunitz standen im Jahr 2006 folgende Fahrzeuge zur Verfügung:

- 1 Einsatzleitwagen (ELW 1)
- 2 Löschgruppenfahrzeuge (LF 16/12) auf Mercedes Benz 12/24
- 1 Rüstwagen (RW 1) auf MB Unimog
- 1 Schlauchwagen (SW 2000) auf Iveco
- 1 Anhänger zum Transport von Ölbindemitteln, Schläuchen u.s.w.
- 1 Anhänger der Jugendfeuerwehr

Einsätze im Jahr 2006

Insgesamt wurden wir 83 mal alarmiert. Die Zahl der Einsätze gliedert sich wie folgt auf: Zehn Kleinbrände, zwei Mittelbrände und einen Großbrand. 36 Technische Hilfe Einsätze, acht Fehlalarme, zwölf Nachbarschaftliche Hilfeleistungen, sowie 13 Beratungen. Unter anderem zum Thema „Gefahr durch Wespen“ oder „Vorbeugender Brandschutz“

Einige Einsätze im Bericht:

Einsatz Nr. 2 am 21. Februar.

Um 9:13 Uhr wurden wir von der Leitstelle Gütersloh zu einem Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person gerufen. Zusammen mit den Kameraden aus Verl mussten wir eine Person aus einem Fahrzeug befreien. Zwei PKW waren im Kreuzungsbereich Österwieher Straße, Ecke Henkestraße zusammen gestoßen.



Ein PKW kam an einem Verkehrsschild zum stehen, welches wir zur Rettung des Verletzten kurzerhand abschneiden mussten. Danach konnte der Verletzte dem Rettungsdienst übergeben werden und die Aufräumarbeiten der Unfallstelle vorgenommen werden.

Einsatz Nr. 4 am 28. Februar.

4:34 Uhr ging der Alarm auf unseren Meldeempfängern ein. Einsatzart war wieder einmal „Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person“. Da es in der Nacht gefroren hatte, war schon die Anfahrt zum Gerätehaus einiger Kameraden nicht ohne Risiko. Auf Eisglatter Fahrbahn kam ein Sattelschlepper ins Schleudern und prallte mit seinem Auflieger frontal mit einem entgegen kommenden PKW zusammen. Da der PKW zum Teil unter den Auflieger stieß, hatte die Fahrerein aus Verl keine Chance. Sie verstarb noch an der Unfallstelle. Die Paderborner Straße war in Höhe der Kreisgrenze Paderborn für ca. 6 Stunden gesperrt. Fachleute der Polizei

machten umfangreiche Aufnahmen und



Vermessungen der Unfallstelle, die wir mit unseren Lichtmasten ausleuchteten. Zur Bergung des auseinander gebrochenen LKW wurde eine Spezialfirma bestellt. Gegen halb zwölf konnten wir dann mit den Aufräumarbeiten der Unfallstelle beginnen und kurz darauf wurde die Straße auch wieder frei gegeben.

Einsatz Nr. 10 am 29. April



Ausgerechnet an dem Tag, an dem eine große Anzahl unserer Kameraden am Leistungsnachweis in St. Vit teilnimmt, wurden gegen 9 Uhr die verbleibenden Kameraden unseres Löschzuges zur Neuenkirchener Straße zu Aufräumarbeiten nach einem Verkehrsunfall gerufen. Ein PKW hatte die Vorfahrt missachtet und kollidierte mit einem anderen. Eine junge Frau wurde dabei schwer verletzt. Schnell war die Unfallstelle, nach dem die PKW abgeschleppt wurden, wieder geräumt und die Straße frei gegeben.

Einsatz Nr. 11 am 3. Mai



Um 13:57 wurden wir erneut zu einem Verkehrsunfall auf die Paderborner Straße gerufen. In Höhe der Kattenheide kam ein PKW von der Fahrbahn ab und prallte frontal gegen einen Baum. Der Fahrer wurde von uns befreit und dem Rettungsdienst übergeben. Auch hier wurden anschließend auslaufende Betriebsstoffe des PKW abgestreut und entsorgt.

Einsatz Nr. 13 am 13. Mai

18:50 wurden wir zu einem Feuer gerufen. Ein doch recht großer Holzhaufen wurde angesteckt und brannte unkontrolliert ab. Die Gefahr der Brandausbreitung war gegeben, so dass wir das Feuer löschten. Da die

Rauchentwicklung des Brandes sehr groß war gingen einige unserer Kameraden mit schwerem Atemschutz vor und konnten das



Feuer schließlich löschen. Danach wurde mit Hilfe eines Traktors der Brandhaufen auseinander gefahren, so dass wir die Glutnester nach und nach ablöschen konnten.

Einsatz Nr. 14 am 14. Mai

Der größte Einsatz des Jahres, ereignete sich am Sonntag, den 14. Mai um 3:36 Uhr. Die



Firma GFR am Kapellenweg stand in voller Ausdehnung in Flammen. Ein technischer Defekt eines Gabelstaplers war hierfür die Ursache. Schnell standen alle Produktionsgebäude der Firma in Flammen und drohten auch das dreigeschossige Bürogebäude zu erfassen. Zusammen mit den Verler Kameraden, den Löschzügen Neuenkirchen, Hövelhof, Schloß Holte und Spexard wurde der Brand bekämpft. Da die Rauchentwicklung, aufgrund der vielen



Kunststoffe der Firma extrem hoch war, musste die gesamte Brandbekämpfung unter schwerem Atemschutz vorgenommen werden. Dazu wurde aus Gütersloh der Atemschutz-Abrollcontainer angefordert, der über



ausreichende Reserven an Atemschutzgeräten und Flaschen verfügte. An diesem Tag dauerte

der Einsatz 18 Stunden. Aber auch in den folgenden drei Tagen, wurden wir immer wieder nachalarmiert um wieder kleine Entstehungsbrände zu löschen. Für die Verpflegung dieses sehr umfangreichen und langwierigen Einsatzes kümmerte sich das DRK.

Einsatz Nr. 19 am 17. Mai

Ein Verkehrsunfall um 7:05 Uhr war der Grund, warum wir von der Leitstelle alarmiert worden sind. Ein LKW, mit Mutterboden beladen, hatte in einer Kurve auf der Österwieher Straße die Kontrolle über sein Fahrzeug verloren und war mit einem entgegen



kommenden Kleintransporter mit Anhänger zusammen gestoßen. Dieses Fahrzeug hatte Särgeladen. Der LKW kippte auf die Seite und blockierte die Straße. Der Fahrer des Transporters musste von uns mit schwerem Rettungsgerät befreit werden und konnte dann dem Rettungsdienst übergeben werden. Die Straße glich einem Schlachtfeld aus Mutterboden und Särgen. Nach sechs Stunden war die Unfallstelle geräumt und die Straße wieder frei.

Einsatz Nr. 26 am 6. Juni

Tierrettung war das Alarmstichwort zu diesem Einsatz. Gegen 22:10 Uhr alarmierte uns die Leitstelle an die Schulstraße Ecke Südstraße, weil dort ein Pferd in einen Graben gerutscht war und von alleine nicht mehr heraus kam. Mit Hilfe eines Traktors konnte das Pferd aus dem Graben gehoben werden. Dabei wurden zahlreiche Gurte und Schlingen, die wir auf unserem Rüstwagen haben, benutzt.

Einsatz Nr. 42 am 5. Juli

Ein kräftiger Sturm hielt uns an diesem Abend in Atem. Da bereits die Verler Kameraden mit allen Fahrzeugen im Einsatz waren, alarmierte uns die Leitstelle zur Besetzung des Verler Gerätehauses. Kurz darauf wurden wir jedoch selber zu drei Einsätzen gerufen. Ein Blitzeinschlag setzte eine Tanne in Brand und an zwei weiteren Orten lagen Bäume auf Straßen. Unser Rüstwagen mit der Rettungsschere verbleibt jedoch am Verler Gerätehaus.

Einsatz Nr. 53 am 13. Juli

Mit dem Fahrrad auf dem Weg zur Arbeit, entdeckte unser Löschzugführer Wolfgang eine



Kuh in einem sehr engen Graben liegen. Da sich das Tier nicht von selber befreien konnte, verständigte er die Leitstelle, die uns gegen

6:05 zur Tierrettung an den Kapellenweg alarmierte. Ein Landwirt aus der Nachbarschaft kam mit seinem Traktor zur Hilfe und mit Schlingen um die Beine der Kuh konnte sie schließlich mit dem Frontlader ins Freie gehoben werden. Bis auf einen gehörigen Schreck und dem Stress der Bergung ist dem Tier nicht passiert, wie uns der nachalarmierte Tierarzt bestätigte.

Einsatz Nr. 66 am 2. Oktober

Um 6:48 Uhr wurden wir zu Aufräumarbeiten nach einem Verkehrsunfall gerufen. Auf der Paderborner Straße, zwischen VEW und Kaunitz, geriet ein PKW langsam in den Gegenverkehr. Er rammte erst einen anderen PKW seitlich und stieß dann vorne links in einen weiteren, der auf einer angrenzenden Wiese zum stehen kam. Ein dritter PKW konnte noch ausweichen, landete aber vor



einem Baum. Der Unfallverursacher kam erst nach ca. 100m zum stehen. Auf der gesamten Strecke sammelten sich Glas, Plastik und Metallteile. Da die Unfallursache Anfangs nicht klar war, sperrten wir die Paderborner Straße und die Polizei konnte umfangreiche Messungen vornehmen. Zwei Abschleppwagen holten die nicht mehr fahrbereiten PKW ab. Anschließend wurde die Straße von uns gereinigt und der Verkehr wieder frei gegeben. Der Rückstau an diesem Morgen reichte bis in die Dorfmitte Kaunitz.

Einsatz Nr. 70 am 11. Oktober

Ein Küchenbrand war der Grund der Alarmierung um 14:28 Uhr. Eine vergessene Herdplatte setzte den Inhalt eines Kochtopfes



in Brand. Die Dunstabzugshaube fing ebenfalls Feuer, konnte aber von den Bewohnern vom Luisenweg 6 selber schnell gelöscht werden. Um sicher zu gehen, das nirgendwo Schwelbrände waren, haben wir den gesamten Bereich mit unserer Wärmebildkamera abgeleuchtet und konnten schließlich Entwarnung geben.

Einsatz Nr. 71 am 17. Oktober

Gegen 18 Uhr wurden wir zu einer Ölspur alarmiert. Diese begann an der Oststraße, weiter über die Holter Straße, Paderborner Str. Fürstenstr. und Neuenkirchener Straße.

Insgesamt haben wir 820kg Bindemittel ausgebracht, um das Öl abzustreuen. Nach vier Stunden war die Ölspur beseitigt.

Einsatz Nr. 75 am 25. November

Eine weitere große Ölspur mussten wir an diesem Tag gegen 12 Uhr beseitigen. Diese war jedoch noch länger als die voran gegangene. Diesmal half uns unser Kamerad Stefan Lakämper mit seinem Traktor und einem Düngerstreuer aus. Dieser wurde mit insgesamt 1600kg Bindemittel gefüllt und die verschmutzten Straßen abgestreut. Trotz der großen Hilfe dauerte auch hier das Beseitigen des Öls fast fünf Stunden.

Einsatz Nr. 80 am 16. Dezember

Ein Kellerbrand hielt an diesem Abend um 2:43 Uhr die Bewohner des Hauses Alter Postweg 16 in Atem. Aus ungeklärter Ursache entstand in einem Kellerraum ein Feuer, das das gesamte Wohnhaus verrauchte. Der Brand konnte jedoch von uns schnell gelöscht werden. Um das Haus wieder bewohnbar zu machen, wurde der Rauch mittels unseres Hochdrucklüfters entfernt.

Weitere Termine unseres Löschzuges:

In unserer Pfarrgemeinde nahmen wir teil an Frohnleichnamprozession, Pfarrfamilienfest und St. Martinszug. Am Volkstrauertag gedachten wir am Ehrenmal den Opfern der Kriege. Bei Theaterveranstaltungen der Kolpingfamilie im Haus Liemke, beim Osterfeuer sowie bei Feuerwerken zu Verler Leben und Pollhans übernahmen wir Sicherheitsaufgaben. Wir halfen zusammen mit der Drehleiter aus Verler, wie in jedem Jahr, der EHG in Kaunitz beim Aufhängen der großen Lichterkette zu Weihnachten an der Kirche. Außerdem besuchten wir einige Feuerwehrfeste von Nachbarlöschzügen.

Auch unser Feuerwehrfest zu Ostersonntag war wieder ein voller Erfolg. Zahlreiche Gäste feierten ausgelassen bis tief in die Nacht. Wie jedes Jahr konnten wir auf unserer Tombola auch wieder zahlreiche wertvolle Preise



verloren. Ein großes „Dankeschön“ an alle Sponsoren dafür. Zuvor allerdings wurden von uns viele Stunden für die Vorbereitung investiert.



Neben den vielen Einsätzen haben wir auch spezielle Übungen durchgeführt. So zum Beispiel am 30. Januar. Eisrettung war das

Thema. Mit Hilfe von Leitern und Seilen wurde der Umgang auf dem gefährlichen „Glatt“ ausführlich geübt. Ebenso hatten unsere „Kleinen“ auch wieder richtig Spaß, als wir am 14. September eine Übung in der Grundschule Kaunitz absolvierten. Dabei ging es nicht um den Einsatz an sich, sondern eher, den „kleinen“ Schülern die Angst vor uns Feuerwehrleuten und deren „lauten“ Autos zu



nehmen.

Am 13. März durften wir an einem besonderen Seminar teilnehmen. Die Firma Weber-



Hydraulik veranstaltete einen Lehrgang zum Thema „Technische Hilfe bei Verkehrsunfällen“. Da gerade in diesem Bereich sehr viel getan wird, sind auch wir daran interessiert, immer auf dem neuesten Stand zu bleiben. Sehr zahlreich nahmen wir an dieser Fortbildung teil, die den ganzen Samstag dauerte.

Die diesjährige Großübung am 1. April war im Verler Dorfzentrum. Das Rathaus war bereits



geräumt und wir konnten das Objekt nutzen um unser Wissen in Sachen Brandbekämpfung und Kommunikation in unübersichtlichen Einsatzbereichen zu vertiefen. Viele Zuschauer fanden sich an der Paderborner Straße ein und konnten das Geschehen verfolgen. Anschließend lud uns der Bürgermeister noch ins Innere zu einem gemütlichen Beisammensein.

Am 23.5. nahmen wir dann die letzte Übung unseres Kameraden Egon Vorderbrügge vor. Da er die Altersgrenze von 60 Jahren erreichte, verabschiedeten wir ihn zünftig in die Alters- und Ehrenabteilung. Wir holten ihn mit seinem liebevoll gepflegten Oldtimer, den er Jahrelang gepflegt und gewartet hat, ab und organisierten ein kleines Fest mit allem, was dazu gehört.



Am 22. Juli feierten wir dann, wie jedes Jahr, wieder unser Sommerfest. Alle aktiven Kameraden mit ihren Frauen und Kindern können daran teilnehmen. Im Vordergrund steht die Kameradschaftspflege, die durch viele gemeinsame Spiele unterstrichen wird.

Alle zwei Jahre veranstalten wir ein Fest für unsere passiven Mitglieder. So auch in diesem



Jahr. Am 2. Oktober wurden alle 231 Mitglieder mit ihren Frauen zu einem traditionellen Oktoberfest in das Gerätehaus eingeladen. Auch hier wurde wieder ausgiebig gefeiert, da für das leibliche Wohl bestens gesorgt war.

Im Laufe des Jahres fanden auch immer wieder Renovierungsarbeiten statt, die meistens von uns in Eigenleistung vorgenommen wurden. So



auch am 26. Juni, als wir alle Tore unseres Gerätehauses gereinigt und gestrichen haben.

Am 22. Oktober wurde dann unser langjähriger Wehrführer Karl-Heinz Berenbrinker offiziell verabschiedet. Viele Besucher kamen, um ihm für seine Aktivitäten zu danken. Er zieht sich damit aber keineswegs aus dem aktiven Dienst zurück. Vielmehr bekleidet er schon lange das Amt des Stellvertretenden Kreisbrandmeisters und jetzt auch das des Stellvertretenden



Bezirksbrandmeisters in Detmold. Viele Wehrführer aus dem Kreis Gütersloh, eine Abordnung von der Feuerwehr Hövelhof und Feuerwehr Annaburg, sowie viele Vertreter der

Gemeinde aus Rat und Verwaltung waren anwesend. Ebenso wurde bei dieser Veranstaltung nun das neue Wehrführer-Trio der Gemeinde Verl vorgestellt. Im Laufe des Jahres hatten einige Versammlungen mit allen Brandmeistern der Gemeinde Verl stattgefunden, um zusammen über die neue Wehrführung zu beraten. Nach Abschluss der Beratungen konnten dann am 2. Oktober im Rathaus unsere Wehrführer offiziell in ihr Amt eingeführt werden.



Neuer Wehrführer ist Heiner Panreck, mit seinen beiden Stellvertretern Erwin Kleinemeier und Dirk Costantino.

Zum Jahresende konnten wir uns noch über eine sehr großzügige Spende freuen. Ein passives Mitglied von uns spendet 7500 Euro. Von diesem Geld haben wir uns dann ein Notstromaggregat, mit einer Leistung von 13000 Watt gekauft, was für den Löschzug Kaunitz eine große Bereicherung darstellt. Dem Spender noch einmal vielen Dank dafür. Die diesjährige Weihnachtsfeier am 2. Dezember wurde auch wieder ein voller Erfolg. Im Haus Mutlu in Kaunitz trafen wir uns, um gemeinsam mit den Frauen einen schönen Abend in geselliger Runde zu verbringen.

Zum Abschluss möchten wir uns an dieser Stelle wieder bei den Kameraden des Löschzuges Verl sowie dem DRK-Zug Verl, allen Nachbarlöschzügen, der Polizei und vor allem bei Rat und der Verwaltung der Gemeinde Verl für die gute Zusammenarbeit bedanken.

Kaunitz, den 20. Januar 2007

J. Springensguth

Jörg Springensguth

Ämter im LZ Kaunitz:

Löschzugführer:

Wolfgang Apelmeier

stellvertretende Löschzugführer:

Wigbert Pagenkemper
Jörg Springensguth

Kassenwart:

Marcel Busche
Eugen Höwelkröger

Schriftführer:

Jörg Springensguth
Guido Vorderbrüggen